Agrarwirtschaftsförderung

Afrika länderübergreifend, Subsahara-Afrika, 2010

Eckdaten			
Land/Region	Afrika länderübergreifend, Subsahara-Afrika		
Ländereinordnung	African Country, Global/regional		
Summe	- (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	6 000 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2010	Projektzeitraum	2007 - 2012
Sektor	Anpassung		
Projektträger	KfW Entwicklungsbank, Frankfurt am Main		
Projektpartner	ew Partnership for Africa's Development (NEPAD) NEPAD Planungs- und Koordinierungsagentur Comprehensive Africa Agriculture Development Programme (CAADP)		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	O	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	O	Biodiversitätszusage 2009	
	O	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Seit 2002 unterstützt Deutschland die mit der Koordinierung der Umsetzung von AU-Programmen beauftragte NEPAD-Agentur (vormals NEPAD-Sekretariat) bei verschiedenen Aufgaben, seit August 2007 auch die CAADP-Prozesse. Das Beratungsangebot im Projekt NEPAD/CAADP mit dem Schwerpunkt Agrarwirtschaftsförderung konzentriert sich vor allem auf die Kompetenzentwicklung des CAADP-Teams in der NEPAD-Agentur, des Department of Rural Economy and Agriculture (DREA) der AU-Kommission und anderer wichtiger Partner wie zum Beispiel Regionalorganisationen und Fachinstitutionen, damit diese die landesbezogenen Prozesse erfolgreich unterstützen und befördern können. Die Unterstützung der CAADP-Prozesse folgt damit einem Mehrebenenansatz; sie wird auf nationaler, regionaler und kontinentaler Ebene umgesetzt. Wissenstransfer, Fortbildungsmaßnahmen, Qualifizierung afrikanischer Partnerorganisationen in Abstimmungs-, Moderations- und Mediationsprozessen werden gefördert.

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

	tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei
X	tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei
O	beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft
O	berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte
O	haben Gender-Aspekte integriert
O	berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

http://www.bmz.de/de/publikationen/themen/laender_regionen/Materialie216_Informationsbroschuere_07_2011.pdf
Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 08.07.2014